

---

**Persistenter Identifier:** 122689062  
**Titel:** Pädagogisches Wörterbuch  
**Autor:** Hehlmann, Wilhelm  
**Ort:** Stuttgart  
**Beschriftungen:** Spätere Auflagen u.d.T.: Hehlmann: Wörterbuch der Pädagogik. - Systemvoraussetzung der Online-Ausg.: HTML; Zugriffsart: Internet und World Wide Web  
**Strukturtyp:** CollectedEdition  
**PURL:** <http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/122689062/1/>

ordnungen und hat die Aufgabe, gemeinsam mit diesen, aber mit den ihr eigentümlichen Mitteln, an der Erziehung der nationalsozialistischen Menschen mitzuarbeiten. Sie erzieht im wesentlichen durch Unterricht, d. h. nicht allein durch Wissensübermittlung, sondern durch strenge Zucht des Geistes. Ihr Ziel ist es, „Menschen zu erziehen, die in echter Hingabe an Volk und Führer fähig sind, ein deutsches Leben zu führen, ihre geistigen Kräfte zu entfalten und zur höchsten Leistungsfähigkeit zu entwickeln, damit sie an ihrer Stelle die Aufgaben meistern, die Deutschland gestellt sind“. Die h. Sch. sollen denjenigen Teil der deutschen Jugend erziehen, der später zur selbständigen Lösung von Lebensaufgaben des deutschen Volkes herangezogen werden kann. Sie sind daher keine Standesschulen, sondern Schulen für die in charakterlicher, leiblicher und geistiger Hinsicht Tüchtigsten und Leistungsfähigsten. Die Auslesegrundsätze vom 27. 3. 1935 (mit Ergänzungen vom 5. 5. 1942) zwingen sie zu dauernder strenger Prüfung ihrer Schüler und zu fortwährender Ausscheidung der Untüchtigen. Durch Schulgeldermäßigung und Freistellen stehen sie auch den Kindern Minderbemittelter offen.

Die höhere Schule ist für Jungen und für Mädchen achtjährig und führt zur Reife. Grundform ist die Oberschule für Jungen bzw. für Mädchen. Sie kommt vor als grundständige Form (mit den Klassen 1 bis 8), die auf dem vierten Volksschuljahr aufbaut, und als Auf-

bauf orm (mit den Klassen 3 bis 8), aufbauend auf dem sechsten Schuljahr. Für Jungen besteht als Sonderform das Gymnasium (nur in grundständiger Form). Die Oberschule für Jungen gabelt sich auf der Oberstufe (Klasse 6 bis 8) in einen naturwissenschaftlich-mathematisch. und einen sprachlichen Zweig, die Oberschule für Mädchen entsprechend in eine hauswirtschaftliche und eine sprachliche Form. Die Aufbauschulen sowie die Gymnasien sind nicht gegabelt. Eine besondere Form der h. Sch. bilden die Wirtschaftsoberschulen. Die Stundentafeln aller Schulen enthalten in jeder Klasse (mit Ausnahme der Oberstufe der Mädchenanstalten) fünf Stunden Leibesübungen, 12 bis 15 Stunden deutschkundlichen Unterricht (Deutsch, Geschichte, Erdkunde, Kunsterziehung und Musik), sodann Mathematik und Naturwissenschaften und Fremdsprachen. Es erteilen die Oberschulen für Jungen Unterricht im Englischen (Klasse 1 bis 8), in Latein (Kl. 3 bis 8) und im sprachlichen Zweig in einer weiteren lebenden Fremdsprache (Kl. 6 bis 8); die Gymnasien Latein (Kl. 1 bis 8), Griechisch (Kl. 3 bis 8) und Englisch (Kl. 5 bis 8); die Oberschulen für Mädchen Englisch (Kl. 1 bis 8) und im sprachlichen Zweig Latein und eine lebende Fremdsprache (eine verbindlich, die andere wahlfrei; Kl. 6 bis 8). I. J. 1939 bestanden 1752 h. Sch. für Jungen mit 526651 Schülern (darunter 190 Gymnasien, 30 Oberschulen mit Gymnasien, 1192 grundständige Oberschulen, 109 Oberschulen in Aufbauform und 281 Zu-